

**FUMA**  
Fachstelle Gender NRW  
Geschlechtergerechtigkeit in  
der Kinder- und Jugendhilfe

**Mika**  
Methoden im Koffer für Alle  
Vorurteilsreflektierte Pädagogik

## Bist du so, wie ich dich seh? - Vorurteilsreflektiertes Arbeiten mit dem Anti-Bias-Ansatz in der Praxis

**Birol Mertol**

gefördert vom:  
Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dortmund, den 27.06.17

**FUMA**  
Fachstelle Gender NRW  
Geschlechtergerechtigkeit in  
der Kinder- und Jugendhilfe

## Verknüpfung:

**setzt am Anti-Bias-Ansatz an:  
Dieser...**

- ist heute einer der wichtigsten Ansätze der Diversity- und Antidiskriminierungs-Bildungsarbeit .
- ist gegen jegliche Form von Ausgrenzung, Diskriminierung und Unterdrückung
- ist ein aktivierender Ansatz: Bei Schiefen soll auf allen Ebenen (individuell/ institutionelle/ strukturell)

gefördert vom: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



**FUMA**  
Fachstelle Gender NRW  
Geschlechtergerechtigkeit in  
der Kinder- und Jugendhilfe

## Grundannahmen:

- Jeder Mensch ist voreingenommen.
- Voreingenommenheiten können auf Grundlage von Macht zu diskriminierendem Verhalten führen.
- Voreingenommenheiten und das daraus resultierende Verhalten werden erlernt.
- Jeder Mensch ist von Diskriminierung betroffen
- Unsere Gesellschaft ist von Ideologien der Überlegenheit bestimmter Menschengruppen über andere geprägt, auf die sich institutionelle Diskriminierung stützt.
- Menschen können sich aktiv gegen Ausgrenzung einsetzen, wenn sie verstehen, wie diese funktioniert.

Vgl. Homepage: Annette Kübler  
<http://annette-kuebler.im-netz-praesent.de/anti-bias-trainings/was-ist-anti-bias/1170-2/>

gefördert vom: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

**FUMA**  
Fachstelle Gender NRW  
Geschlechtergerechtigkeit in  
der Kinder- und Jugendhilfe

## Einführend

- Sprache und Bilder sind nicht frei von Vorurteilen/Stereotypen und Normalitätsbildenden Wissensbeständen.
- Über Bilder und Sprache werden Normalitäten und Abweichungen konstruiert und Menschen/Gruppen etikettiert, was Folgen auf Privilegierte und Nicht-Privilegierte hat

Spannungsverhältnis:

- Zwischen Definition und Kategorisierung der Zielgruppe(n)
- Gefahr der Homogenisierung & Pauschalisierung, die mit gesellschaftlichen Ideologien konform gehen

<http://www.welt.de/Regionales/muenchen/article13894109/Polizeipraesident-verbotenet-karikaturen-Kalender.html>




<http://ichkaufdasnicht.tumblr.com/page/6>

## FUMA ... die Bilder in unseren Köpfen...

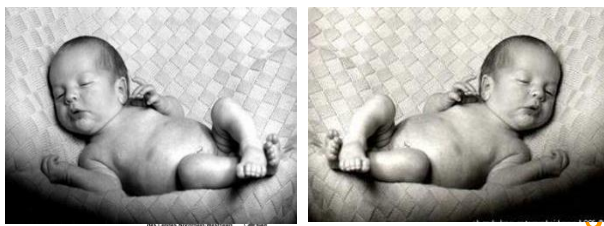


Ein Junge?

Ein Mädchen?

Wofür ist das wichtig?

Botschaften?



## FUMA Bilder, Botschaften, Einseitigkeiten

**Anti**= Aktivierung zur Handlung gegen  
**Bias**= Voreingenommenheit/ Vorurteil/ Einseitigkeiten/ Schieflagen  
 Aus rechtlichen Gründen, sind Bilder nicht enthalten

- Bild: Jungen spielen Billard – Wo sind die Mädchen?
- Bild: Kind mit einem Rollstuhl vor dem Treppenaufgang zur Schule. Ist an alle gedacht?
- Bild: Alle Kinder in der Klasse haben einen zugeschrieben nicht deutschen Namen außer die Lehrerin. Wo ist die Mehrsprachigkeit in der Institution sichtbar?
- Bild: Plakat „Wenn Fremdsein Mauern baut“ mit einem abgebildeten Schwarzen Menschen. Wer wird von wem für Fremd erklärt und was hat das mit rassistischen Logiken zu tun?
- Bild: „Du bist so schwul, ej“. Wer spricht aus welcher Perspektive und wieso ist so ein daher kommender Spruch mit der Abwertung von gleichgeschlechtlich liebenden und lebenden Menschen gleichzusetzen?

6

gefördert vom: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

## FUMA Die Gefahr einer einzigen Geschichte



[http://www.ted.com/talks/chimamanda\\_adichie\\_the\\_danger\\_of\\_a\\_single\\_story?language=de](http://www.ted.com/talks/chimamanda_adichie_the_danger_of_a_single_story?language=de)

gefördert vom: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

7

## FUMA Diskriminierungsmodell



Abbildung 1: Diskriminierungsmodell (Abbildung verändert nach Schmidt 2009: 82)

gefördert vom: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

8

**Ziel 1: Ich-Identitäten und Bezugsgruppen-Identitäten stärken**

1. Jedes Kind soll in seinem Selbstvertrauen bestärkt werden, indem es als Individuum und als Mitglied seiner sozialen Bezugsgruppe anerkannt und wertgeschätzt wird.

Meine Hautfarbe ist ...



Vgl. Wagner u.a. 2006, 19

gefördert vom: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

**Ziel 2: Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen**

1. Allen Kindern sollen Erfahrungen mit Menschen ermöglicht werden, die anders aussehen und sich anders verhalten als sie selbst, so dass alle sich miteinander wohl fühlen sowie Empathie und Respekt für Vielfalt entwickeln können.

z.B. Kinderbücher zu verschiedenen Vielfaltaspekten



Vgl. Wagner u.a. 2006, 19

gefördert vom: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

**Ziel 3: Kritisches Denken über Vorurteile und Diskriminierung anregen**

1. Mit den Kindern sollen Vorurteile, Einseitigkeiten und Diskriminierungen auf eine ihnen zugängliche Weise thematisiert werden, damit Kinder eine Sprache entwickeln, um sich darüber zu verständigen, was fair und was unfair ist.

Nur Jungs?



Vgl. Wagner u.a. 2006, 19

gefördert vom: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

**Ziel 4: Zu Widerstand gegen Vorurteile und Diskriminierung ermutigen**

1. Kinder sollen ermutigt werden, sich aktiv und gemeinsam mit Anderen gegen einseitige und diskriminierende Äußerungen und Verhaltensweisen zur Wehr zusetzen, die gegen sie selbst oder gegen andere gerichtet sind.

Kinderbücher, in denen Kinder gegen Ungerechtigkeiten vorgehen



Vgl. Wagner u.a. 2006, 19

gefördert vom: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

## Anti-Bias-Ziele für pädagogische Fachkräfte

1. Erkennen Sie Ihren eigenen sozialen und kulturellen Hintergrund und seinen Einfluss auf Ihr berufliches Handeln.
2. Lernen Sie die unterschiedlichen Familienkulturen und Vorstellungen der Familien über Erziehung und Bildung kennen.
3. Werden Sie kritisch gegenüber Diskriminierungen und Vorurteilen in Ihrer Einrichtung und allgemein im Bildungsbereich.
4. Initiieren Sie Dialoge über Diskriminierung und Vorurteile und tragen Sie Konflikte aus.

Vgl. Wagner u.a. 2006, 23

## Anti-Bias-Ansatz und Praxis:

Praxisprojekte für Bildungseinrichtungen umfassen die vorurteilsbewusste Gestaltung...

- der Lernumgebung
- der Interaktion mit Kindern
- der Zusammenarbeit mit Eltern
- im Team/ Kollegium

Quelle: Nach einer Vorlage der Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung  
<https://situationsansatz.de/fachstelle-kinderwelten.html>

Für den Schulbereich:  
<http://www.fippev.de/fipp-jugendhilfe-schule/ganztagsbereiche/>  
<http://www.fippev.de/fipp-jugendhilfe-schule/kinderwelten/>

## Der MIKA-Koffer

- Handpuppe(n)
- DVD mit MIKA Film
- diverse Spiele und Zubehör
- Handbuch und Methodenordner für Fachkräfte
- Fachkräftebroschüre
- Bilderbücher
- CD mit MIKA-Lied



## Zielgruppen und Rahmenbedingungen zum Koffer



75€ +



## Ziele

### Was kann mit dem Koffer bei Kindern und Fachkräften der pädagogischen Arbeit erreicht werden?

- Stärkung der Persönlichkeit einzelner Kinder
- Sensibilisierung für Vielfalt und Andersheit
- Sensibilisierung gegen Vorurteile, Kränkungen und Ausgrenzungsprozesse (Oberziel: Abbau dieser)
- Aufbau von Solidaritätsdenken und Handlungskompetenzen gegen Ungerechtigkeiten

## Was kann er nicht auf dem ersten Blick?

- Nicht direkter Einfluss auf Strukturen und Organisationsebene

### Welche Impulse kann er geben, um nicht Machbares einzuleiten?

- Über die gemachten Erfahrungen der Fachkräfte (aus Fortbildung und Praxisanwendung) können erste Veränderungen in Absprache mit Leitungsebene gemacht werden (z.B. ÖA, Projekte & Angebote, Materialien)

## Blick auf das Kernstück des Koffers: Handbuch und Methodenordner

### Inhaltsverzeichnis: Handbuch

- Vorwort und Einleitung
- Rahmenbedingungen
- Anti-Bias & Gender (MIKA-Themenfelder)
- Bedeutsamkeit der Fachkräfte
- Einsatz der Methoden

### Methodenordner

- Wer bin ich? Wer sind wir? (Name/Stärke)
- Was ist Vielfalt? (Gender/ Familie)
- Was ist fair? Was ist unfair?
- Was kann ich tun?



### Wer bin ich? Wer sind wir?

I. FILMSTRASSE zum Thema: Wer bin ich? Wer sind wir?

#### II. DIE GESCHICHTE MEINES NAMENS

##### Einsteigs- und Auflockerungsübung

- Namensrap
- Guttenbuch der Rekorde
- La Ola (Namenwelle)
- Alle die Namen...
- Der Vorhang fällt
- Namensballspiel

##### Vertiefende Methoden

- Namensalphabet
- Mein Name – ein Geschick
- So möchte ich genannt werden
- Namenskunstwerk
- Namenskunstwerk – Wir gestalten unseren Namen

#### III. STÄRKE

##### Einsteigs- und Auflockerungsübung

- Stärkeball
- Stärkeningo
- Mein rechter, rechter Platz ist frei, ich wünsche mir eine Stärke herbei
- Ich kann – ich kann nicht (Go-go)
- Der Stärke-Wind
- Stärkeformo

##### Vertiefende Methoden

- Und das bin ICH
- Ich mag mich wie ich bin!
- Was uns verbindet...
- Wir – eine starke Gruppe – das Netzspiel
- Rote Herzen
- Was alles in dir steckt
- Was alles in uns steckt
- Die drei Muskelfasern

#### IV. HÄNDGRUPPEN erzählen aus ihrem Leben

V. MIKA-LIED „Wir sind genau so wie wir sind“ als Einstieg und/oder Ausstieg zu jeder Einheit (CD: siehe Anhang)

Handbuch	Übersicht zu den verschiedenen Methoden (I)	Übersicht zu den verschiedenen Methoden (II)	Übersicht zu den verschiedenen Methoden (III)	Übersicht zu den verschiedenen Methoden (IV)	Übersicht zu den verschiedenen Methoden (V)		
Namensrap	10-20	4-10	10	Aufmerksamkeit für Mitmenschen erheben, Aufmerksamkeit fördern	Bewegung und Interaktion	hoch	1
Guttenbuch der Rekorde	10-20	4-10	10-15	Gemeinsam Tipps erheben, Aufmerksamkeit fördern	Verbal im Kreis	hoch	4
La Ola (Namenwelle)	10-20	4-10	10-15	Bewegung/Spas	Kreisspiel	mittel bis hoch	7
Alle die Namen...	10-20	4-10	10	Kennenlernen, Erlernen/Erwerblich zu Namen	Kreisspiel	mittel bis hoch	8
Der Vorhang fällt	max. 20	4-10	10-20	Aufmerksamkeit fördern, Bewegung, Auflockerungs/Spas	Gruppenpiel	hoch	10
Namensballspiel	15-20	4-10	4-10	Namen lernen, Aufmerksamkeit fördern, Auflockerung	Kreisspiel mit Bewegung	mittel bis hoch	11
Namensalphabet	max. 20	7-10	20	Kooperation und Gespräch fördern	Gruppenpiel	hoch	12
Mein Name – ein Geschick	15-20	4-10	40-50	Kennenlernen, Selbstvertrauen stärken, Ehrlichkeit	Elterninterview und Gruppenübung	niedrig bis hoch	13
So möchte ich genannt werden	15-20	4-10	45	Respektvoller Umgang genannt werden	Paar- und Gruppenübung	niedrig bis hoch	16
Namenskunstwerk	15-20	8-10	30-45	Selbst- und Fremdbewertung fördern	Einzel- und Gruppenaktivität	niedrig bis hoch	18
Namenskunstwerk	15-20	4-8	30	Verteilung in Rollen, Abschluss	Individuelle Einzelaktivität	niedrig	19

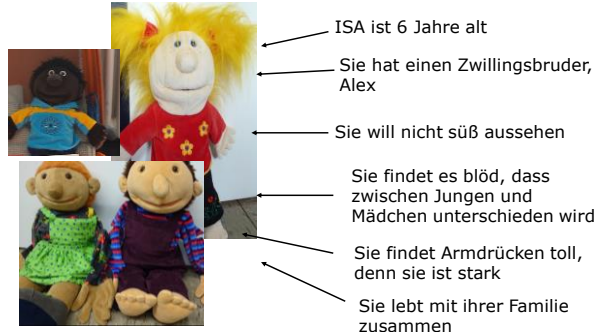
## Der MIKA-Film

- Zu Beginn jeden Themenbereiches gibt es einen einführenden Film
- Methodischer Einstieg in die jeweiligen Themen
- Die Themen werden szenisch in Puppenspiel und mit Statements und Aktionen von Kindern aufgegriffen



21

## Die Handpuppen: Bsp. ISA



ISA ist 6 Jahre alt

Sie hat einen Zwillingbruder, Alex

Sie will nicht süß aussehen

Sie findet es blöd, dass zwischen Jungen und Mädchen unterschieden wird

Sie findet Armdrücken toll, denn sie ist stark

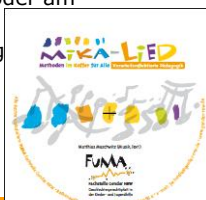
Sie lebt mit ihrer Familie zusammen

Achtung: Wir empfehlen den Kauf der Cumquats Puppen nicht; Genaueres dazu in der MIKA Fachkräftebroschüre auf S. 19 → [http://www.gender-nrw.de/fileadmin/daten-fuma/2\\_Angebote/2a\\_MIKA-Koffer/MIKA\\_Fachkr%C3%A4ftebrosch%C3%BCre.pdf](http://www.gender-nrw.de/fileadmin/daten-fuma/2_Angebote/2a_MIKA-Koffer/MIKA_Fachkr%C3%A4ftebrosch%C3%BCre.pdf)

22

## Das MIKA-Lied

- Titel des Lieds „Wir sind genauso wie wir sind“
- Handelt von der Anerkennung und dem Wert der Unterschiede zwischen Menschen
- Leitet in alle Themenfelder gut ein
- Regelmäßiger Einsatz am Anfang oder am Ende einer Stunde
- Förderung von Sprache, Bewegung Ausdruck



## Anwendung der Methoden

### Empfehlungen

- Setzen Sie viel Zeit für die Methoden ein
- Jede Methode kann modifiziert werden
- Bereiten Sie sich gut auf die Themen vor
- Die Methoden bauen aufeinander auf
- Aus jedem Themenbereich können Sie sich Methoden aussuchen
- Der MIKA-Koffer wird pro Gruppe für 16 Wochen eingesetzt werden (je 1 Schul- oder Zeitstunde)
- Auswahl von ca. 4 Methoden aus jedem Themenbereich = 16 Einheiten

23



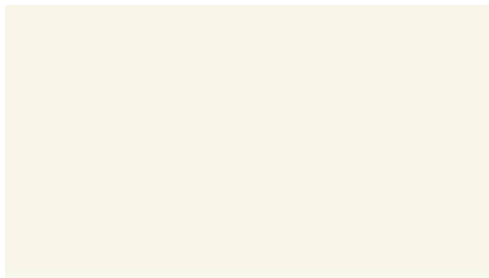
**FUMA Aus der Praxis:**



**FUMA Aus der Praxis**



**FUMA Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung (Video)**



<https://www.youtube.com/watch?v=G0H4mFkU0o>

**FUMA Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

FUMA Fachstelle Gender NRW  
 Birol Mertol  
 Rathenastr. 2-4  
 45127 Essen  
 Tel. 0201 185088-0

[birol.mertol@gender-nrw.de](mailto:birol.mertol@gender-nrw.de)

Infos über den Newsletter =  
[www.gender-nrw.de](http://www.gender-nrw.de)

**Artikel:**  
 Der Anti-Bias-Ansatz als Grundlage für eine vorurteilsreflektierte Pädagogik am Beispiel des MIKA-Methodenkoffers

<http://www.ufuq.de/der-anti-bias-ansatz-als-grundlage-fuer-eine-vorurteilsreflektierte-paedagogik-am-beispiel-des-mika-methodenkoffer/>